



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

Sehr geehrte Damen und Herren

Islamisch-theologische Studien im Kontext der Schweiz auf der Grundlage von Forschungen junger Nachwuchswissenschaftlerinnen aufzubauen – dieser Aufgabe hat sich das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) als nationales Kompetenzzentrum seit 2015 intensiv gewidmet. Mit einer neuen englischsprachigen Publikation legt das SZIG eine systematische Bilanz vor. Ebenfalls ist die erste Dissertation aus dem Doktoratsprogramm des SZIG zu muslimischer Sozialarbeit erschienen. Wir freuen uns, wenn diese wissenschaftlichen Publikationen, aber auch die neuen Beiträge auf unserer Website Islam&Society auf Ihr Interesse stossen.

Amir Dziri, Hansjörg Schmid und Sarah Progin-Theuerkauf



SZIG/CSIS-Studies zu Islamisch-theologische Studien erschienen

Das von der Stiftung Mercator Schweiz geförderte Doktoratsprogramm «Islam und Gesellschaft: Islamisch-Theologische Studien» (2016-2023) ermöglichte sechs NachwuchswissenschaftlerInnen, ein Forschungsprojekt zu realisieren. Nun wurden die Ergebnisse der Abschlusstagung vom Mai 2022 in der Reihe SZIG/CSIS-Studies veröffentlicht. In der Publikation «From Zakāt to Theological Anthropology. Systematic and Practical Approches in Islamic-Theological Studies» präsentieren Esma Isis-Arnautović, Amir Dziri, Hansjörg Schmid, welchen Beitrag die Doktoratsprojekte zur Etablierung islamisch-theologischer Studien in der Schweiz leisten. Diskussionen über Terminologien, disziplinäre Einbettungen und Verständnisse von Theologie sowie Aspekte von Diskursivität, Kontextualität und Kommunikation zeichnen sich dabei als wichtige Charakteristika der entstehenden Disziplin.

- [Link zu SZIG/CSIS-Studies 9](#)



Projekt zu Diversität und Orientierung: Forschende im Interview

«Wir leben in Zeiten von Informationsüberfluss. Das gilt auch in Bezug auf islamische Orientierungsangebote. Im Internet gibt es sehr viele verschiedene Meinungen, dazu gehören auch autoritative Stimmen», sagt Dominik Müller in einem aktuellen Interview der Zeitschrift Alma&Georges der Universität Freiburg. Gemeinsam mit Sébastien Dupuis und Amir Dziri spricht er darüber, warum es das Forschungsprojekt «Islamisch-theologische Studien: Diversität und Orientierung» braucht, weshalb Islam selten mit Diversität in Verbindung gebracht wird und was es bedeutet, Islamizität im Kontext einer pluralistischen Gesellschaft auszuhandeln. Darüber hinaus sprechen die Forschenden über die Frage, was partizipative Forschung bedeutet und wie man die neu gewonnenen Erkenntnisse für die Gesellschaft nutzen kann.

- [Link zum Interview](#)



Website Islam&Society: Neue Beiträge

Die Informationsplattform Islam&Society wurde um zwei neue Beiträge erweitert. Ausgehend von seinen Überlegungen zum islamischen Feminismus reflektiert Sébastien über die soziale Konstruktion des Körpers muslimischer Frauen, die Entwicklung des islamischen Feminismus und seine Ausdrucksformen, insbesondere in der Schweiz.

Ein zweiter Beitrag von Federico Biasca zeichnet die transnationalen Beziehungen der in der Schweiz vertretenen islamischen Gemeinschaften nach. Er diskutiert die komplexe und sich entwickelnde Natur dieser Beziehungen am Beispiel der Bewegung der Muslimbruderschaft in der Westschweiz.

- [Link zur Seite «Feminismus und Islamität»](#)
- [Link zur Seite «Transnationale Beziehungen»](#)



Schweizerisch-britische Forschungszusammenarbeit zu muslimischer Seelsorge

Im Rahmen eines Forschungsaufenthalts war Hansjörg Schmid im Mai und Juni Gastwissenschaftler am Centre for the Study of Islam in the UK der Universität Cardiff. Das Projekt mit dem Titel «Mapping Muslim Chaplaincy in Europe» wurde als Scientific Exchange vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gefördert. Zusammen mit Prof. Dr. Sophie Gilliat-Ray und Dr. Mansur Ali hat er sich mit aktuellen Fragen muslimischer Seelsorge beschäftigt. Da muslimische Seelsorge in Grossbritannien seit mehr als 20 Jahren etabliert ist, lassen sich zahlreiche Impulse für den Schweizer Kontext gewinnen. Im Hinblick auf die Seelsorgeforschung planen die beiden Institute auch weitere Schritte der Zusammenarbeit.

- [Link zur Projektbeschreibung](#)
- [Link zum Projektvideo](#)



Anmeldung zum Masterstudiengang «Islam und Gesellschaft»

Warum «Islam und Gesellschaft» an der Universität Freiburg studieren? Der Islam ist wie kaum ein anderes Thema zentraler Diskussionsgegenstand in europäischen Gesellschaften. Der einzigartige Studiengang in deutscher und französischer Sprache vermittelt Kompetenzen für einen differenzierten Umgang mit komplexen Debatten, indem zentrale Fragen des muslimisch-religiösen Selbstverständnisses aufgegriffen und Lösungsvorschläge für gesellschaftliche Herausforderungen erarbeitet werden. Er kann im Hauptfach (90 ECTS) oder im Nebenfach (30 ECTS) belegt werden. Eine verspätete Anmeldung ist bis zum 31. August für das Herbstsemester möglich.

Das Hauptprogramm «Islam und Gesellschaft» kann optional mit einem anderen Nebenprogramm (30 ECTS) der Philosophischen Fakultät kombiniert werden.

- [Link zum Masterstudiengang «Islam und Gesellschaft»](#)
- [Link zur Broschüre](#)
- [Link zur Einschreibung](#)



Workshop zu sozialen Konflikten

Im Rahmen des SNF-Projektes «Vom Konfliktobjekt zum Konfliktsubjekt – Gesellschaftliche Islamdiskurse aus sozialwissenschaftlicher und theologisch-sozialethischer Perspektive» hat am 27. und 28. April 2023 ein interdisziplinärer Workshop mit TheologInnen und SoziologInnen an der Universität Freiburg stattgefunden. Grundlage für die kommentierenden Beiträge der Gäste und die daran anschliessenden Debatten waren Auszüge aus dem Buch «Soziale Konflikte. Potenziale aus sozialwissenschaftlicher, islamischer und christlicher Perspektive», das Ergebnisse des Projekts präsentiert und Anfang 2024 im TVZ-Verlag erscheinen wird.

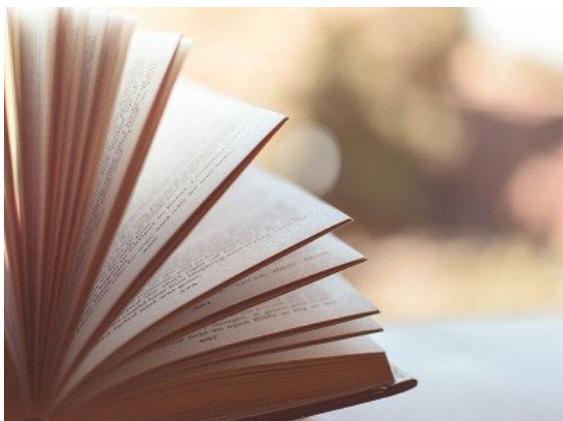
- [Link zur Projektseite](#)



Neuerscheinung: Open-Access-Artikel zu innermuslimischer Rassismuskritik

«Der Rassismus der Anderen und der Blick auf das Selbst. Muslim*innen im Spagat multipler Kritik» lautet der Titel eines neuen Beitrags von Asmaa Dehbi und Amir Dziri. Die beiden AutorInnen zeichnen nach, wie MuslimInnen sich in einem Spannungsfeld zwischen der Adressierung von antimuslimischem Rassismus und der Kritik an innermuslimischer Diskriminierung bewegen. Sie schlagen vor, von einer Simultanität unterschiedlicher Ebenen und Aspekte von Rassismuserfahrung und Rassismusproduktion auszugehen. Darüber hinaus fragen sie nach dem kritischen Potential, das eine islamische Ethik für die Auseinandersetzung mit und die Bewältigung von Ungleichheitsverhältnissen leisten kann.

- [Link zum Beitrag](#)



Dissertation zu muslimischer Sozialarbeit

Unter dem Titel «L'action sociale musulmane en europe. Engagement communautaire, contribution caritative et activisme religieux en France, en Suisse et en Grande-Bretagne» ist die erste Arbeit erschienen, die im Rahmen des Doktoratsprogramms des SZIG entstanden ist. In seiner Monografie, die im L'Harmattan Verlag erschienen ist, untersucht Baptiste Brodard Fallbeispiele des muslimischen sozialen Engagements in Westeuropa. Nachdem ein Teil dieser Beispiele unter dem Einfluss transnationaler islamischer Strukturen entstanden sind, zeigen sich inzwischen zunehmend autonome Organisationsformen. Der Autor analysiert die sozialen,

politischen und religiösen Herausforderungen der Entwicklung dieses Phänomens in den letzten zwanzig Jahren.

- [Link zur Publikation](#)



«Einblicke in die Forschung» zur sozialpädagogischen Professionalität im Migrationskontext

Für die zweisprachige Reihe «Einblicke in die Forschung» hat die Journalistin Camille Andres ein Interview mit Asmaa Dehbi, Doktorandin und Diplomassistentin am SZIG, durchgeführt. Im Rahmen ihrer Dissertation fragt Asmaa Dehbi nach der Rolle der Religionszugehörigkeit von muslimischen PädagogInnen für die Professionstheorie der Sozialen Arbeit.

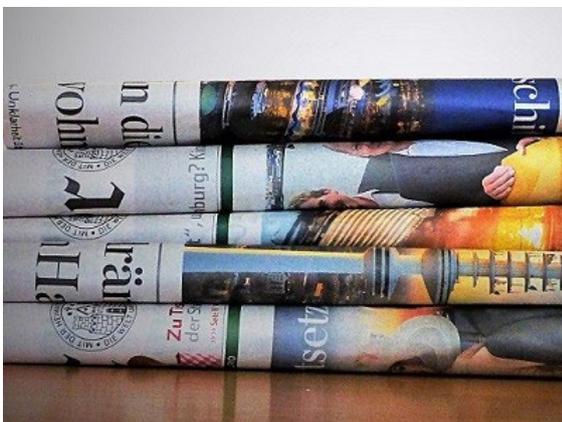
- [Link zum Artikel](#)



Monitoringbericht zu Radikalisierungsprävention

Der Monitoringbericht der Nationalen Koordinationsstelle des Sicherheitsverbunds Schweiz (SVS) präsentiert den Stand der Umsetzung von 26 Massnahmen zur Radikalisierungsprävention und -bekämpfung. Für das Handlungsfeld «Wissen und Expertise» hält der Bericht fest, dass Schweizer Universitäten einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Massnahmen leisten. Der Bericht verweist auf Aktivitäten des SZIG, darunter die im März erschienene Studie zu islamischem Religionsunterricht, die Weiterbildung «Zürich-Kompetenz» sowie Weiterbildungsseminare für Fachpersonen zu Präventionsansätzen gegen Radikalisierungsprozesse.

- [Link zum Monitoringbericht](#)



In den Medien

Zum zweiten Weiterbildungslehrgang «Zürich-Kompetenz» sind Beiträge in [Le Temps](#) und in den [Schaffhauser Nachrichten](#) erschienen. In [Le Monde](#) sprach Géraldine Casutt über ihre Position als Forscherin bei der Untersuchung der Rolle von Frauen im Dschihadismus. Mallory Schneuwly Purdie hat zu einem Video von [20 Minuten](#) über die Ursprünge des muslimischen Kopftuchs beigetragen.

Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft

Rue du Criblet 13, 1700 Fribourg

szig@unifr.ch